

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsplan des Schuljahres 1853—54.

Ober-Prima.

Ordinarius: Herr Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Lehre vom h. Messopfer, von den hh. Sacramenten der Buße, Delung, Priesterweihe und Ehe, von den letzten Dingen des Menschen. b) Der allgemeine Theil der Pflichtenlehre. c) Repetition der Lehre von der göttlichen Sendung Jesu und von den Erkenntnismitteln seiner Religion. d) Kirchengeschichte. Wiederholung und Fortsetzung bis zur Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler: a) Lesung und Erklärung der letzten Hälfte des Evangeliums St. Johannis und der ersten Hälfte der Apostelgeschichte nach dem griechischen Grundtexte. b) Einleitung in die biblischen Bücher des A. und N. Testaments nach Oslander's Lehrbuch, und kurze Uebersicht der Kirchengeschichte. Dazu drei schriftliche Ausarbeitungen über Materien des Unterrichts. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Pfarrer Lüttke.
2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Welter.
3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den innern Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Professor Lückenhof.
4. Physik. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis 1832. Leitung der schriftlichen Uebungen und der freien Vorträge. Von der ganzen Klasse wurden folgende Themata schriftlich ausgearbeitet: 1. Was ist denen zu antworten, die immer das Lob der alten Zeit im Munde führen? 2. „Principiis obsta, sero medicina paratur, Cum mala per longas invaluere moras.“ 3. Ueber den Einfluß, welchen die Phantasie auf die Ruhe und Zufriedenheit des Menschen hat. 4. „Das Nibelungenlied

— eine deutsche Ilias.“ 5. „Zufrieden stets mit deiner Lage, sei nimmerdar es mit dir selbst.“ 6. „Woher kommt es, daß große Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden?“ 7. „Den Preis des Wettlaufs zu gewinnen, Darfst du nicht stehn und dich besinnen.“ 8. „Bald, es erkenne nur jeder den eignen, gönne dem andern seinen Vortheil, so ist ewiger Friede gemacht.“ 9. „Der edle Mann lebt nie vergebens, — Er geht einst, hemmt sich hier sein Lauf — Nach Sonnenuntergang des Lebens, — Als ein Gestirn der Nachwelt auf.“ Wöchentlich 2 Stunden. Herr Welter

6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. pro Sext. Roscio Am., pro rege Dejatharo, pro Milone, pro Archia poeta, pro Ligario, pro lege Manilia, pro Murena, IV Catalin., theils furorisch, theils statarisch. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen. c) Censur der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. Alcibiades utrum patriae magis profuerit an nocuerit, adumbretur. 2. De praecipuis causis interitus reipublicae Romanae. 3. Quas praecipue rationes Cicero secutus est in defendendo Roscio Amerino? 4. Magnam vim exercent poetae in suam aetatem. 5. Examinetur illud Horatii de populo Rom: „Per damna, per caedes, ab ipso — Ducit opes animumque ferro.“ 6. Examinetur causae rationesque, quibus factum est, ut principatus Spartanorum ad Athenienses translatus sit. 7. De funesta Atheniensium in Sicilia clade. 8. Examinetur, an verum sit illud Jugurthae: „o urbem venalem ac mature interituram, emptorem si inveneris!“ 9. Quot quantasque fortunae vicissitudines et singuli viri et totae civitates experti sint, rebus Graecorum adumbretur. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Welter.
- c) Wiederholung früher gelesener Dden des Horaz aus l. I und II und ausgewählte Dden aus l. III. u. IV; dann Hor. Sat. I. 1, 6 u. 9. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
7. Griechische Sprache. a) Grammatik und Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. b) Uebersetzung und Erklärung der Platonischen Dialoge Euthyphron, Kriton und der Apologie. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Beckel.
- c) Hom. Il. l. XII, XVI, XVIII und XX. Sophocl. Antig. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Welter.
9. Französische Sprache. a) Iphigénie par Racine und Uebersetzung einiger Partien aus Montesquieu's La grandeur et la décadence des Romains. b) Uebersetzungen in's Französische. c) Extemporalien d) Grammatik nach seinem Handbuch. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Fortsetzung der Geschichte des Mittelalters. b) Die neuere Geschichte, insbesondere Deutschlands und Preußens bis zur französischen Revolution. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Beckel.
11. Geographie. Wiederholung der physischen und politischen Geographie des continentalen Hoch-Europa. Alle 14 Tage eine halbe Stunde. Herr Beckel.

Unter-Prima. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre 1. Für die katholischen Schüler: a) Wiederholung der Glaubenslehre über Gott und über die Erschaffung. Dann die Lehre von der Erbsünde, Erlösung und Gnade, vom Gebete, von den heiligen Sacramenten der Taufe, Firmung und des Altars. b) Die Kirchengeschichte von ihrem Anfange bis zum 8. Jahrhundert. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Philosophische Propädeutik Die empirische Psychologie Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Köne.
3. Mathematik. a) Arithmetik: die Lehre von den Reihen, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b) Geometrie: die Stereometrie. c) Übung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lückenhof.
4. Physik. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur bis Ditzig. Aufsätze. Übungen im Disponiren. Mündliche Vorträge Schiller's Wallenstein's Tod und Einzelnes aus Goethe's Iphigenie. Folgende Themata wurden schriftlich ausgearbeitet: 1. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 2. Fleißige Beschäftigung mit den Wissenschaften schützt vor sündlichen Gefahren. 3. Vorwärts! 4. Verderbliche Folgen der Selbstsucht 5. Erklärung des Monologs in Wallenstein's Tod. (I. 4) 6. Durch welche Erwägungen überwindet die Gräfin Terzky endlich das Schwanken und die Unentschiedenheit Wallenstein's. (Wallenstein's Tod. I. 7) 7. Disposition und Hauptinhalt der Rede pro lege Manilia. 8. Welchen Nutzen haben die Phönizier der Menschheit geleistet? 9. Vertheidigung des Socrates gegen die Anklage, daß er ein Gottloser sei. 10. Des Menschen gewaltige Kraft und seine Schwäche. 11. Die volkstümliche und die höfische Dichtung in der ersten klassischen Periode der deutschen Literatur und die wichtigsten der dazu gehörigen epischen Dichtungen. 12. Erklärung des Monologs in Goethe's Iphigenie. 2 Stunden. Der Director.
6. Lateinische Sprache: a) Cic. pro lege Manilia. De off. lib. I. II. b) Hor. Od. aus dem I. und II. Buche. c) Die wichtigsten Lehren aus der Grammatik. d) Censur der schriftlichen Uebersetzungen. e) Censur der Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Quibus artibus Caesar usus est, ut Galliam subigeret? 2. Eversio Carthaginis Romanis magno fuit emolumento. 3. Augustus imperator et pacificator. 4. De dolo Hannibalis. 5. Qualem se virum Socrates ostendit in Apologia apud Platonem? 6. De hoc versu: Tanta molis erat Romanam condere gentem. 7. Ingurtha homo nequam. 8. Quibus causis effectum est, ut Cato minor se interimeret? 9. Quid profuit Romanis Graecia occupata? 10. Quae sunt res, quibus res publica Romana deleta est? Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. Köne.
7. Griechische Sprache: a) Plato. Apologia Socratis, Crito und Euthyphro*. b) Hom.

Pl. I. II. III. bis v. 200 c. Die wichtigsten Lehren aus der Grammatik. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Köne.

8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Welter.
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains par Montesquieu ch. X—XVIII. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. c) Ex-temporalien. d) Grammatik nach seinem Handbuche. 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Aus der Geschichte des Alterthums: Die Fortsetzung der Römergeschichte. b) Die Geschichte des Mittelalters. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
11. Geographie. Wiederholung der physischen und politischen Geographie des oceanischen Nord- und Süd- und des continentalen Tief-Europa. Alle 14 Tage eine halbe Stunde. Herr Dr. Beckel.

Unter-Prima. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Philosophische Propädeutik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Lauff.
3. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lückenhof.
4. Physik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur bis Opiz. Leitung der freien Vorträge und der schriftlichen Uebungen. Schiller's Wilhelm Tell. Folgende Thematata wurden schriftlich ausgearbeitet:

1. Wie die Flamme des Licht's, auch umgewendet, emporstrahlt, So, vom Schicksal gebeugt, strebet der Gute empor. 2. O Herz, versuch' es nur, so leicht ist's gut zu sein, Und es zu scheinen ist so eine schwere Pein. 3. Welche Jahreszeit ist mir die liebste? 4. Unsere Vergnügen werden um so edler, je mehr die Musen daran Antheil nehmen. • 5. Daß Glück ihm günstig sei, Was hilft's dem Löffel? Regner's Bret, fehlt ihm der Löffel. 6. Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer in Glück ist, der lerne den Schmerz. 7. In Freud' halt ein, In Leid halt' aus. 8. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst befehlt, bleibt stets ein Knecht. 9. In der Kette menschlichen Vereins Ein nothwendig Glied ist jeder Stand, Von den Gliedern darfst du brechen keines, Oder du zerbrichst das ganze Band. 10. Eile mit Weile. 11. Ueber die landatores temporis acti. 12. Ueber den wahren Lebensgenuß. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lauff.

6. Lateinische Sprache. a) Cic. or. pro leg. Man. De off. lib. I. II. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen, Extemporalien und der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. De C. Mario. 2. Indoles Alexandri magni. 3. Laudes Hannibalis. 4. Demonstratur, maximam fuisse Atheniensium impietatem in cives de republica optime meritos, atque ostendatur, unde impietas illa orta sit. 5. Beneficentia certis finibus est eoercenda. 6. C. Julii Caesaris laudes. 7. Bellum Peloponnesiacum cum primo bello Punico comparetur. 8. Virtus Romana in bello contra Samnites, Pyrrhum regem, Tarentinos clarissime enituit. 9. Fatalis fuit Romanis dies Aliliensis, multo fatalior Graecis dies Chaeroneensis. 10. De Cn. Pompeio. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Lauff.
- d) Ausgewählte Oden des Horaz aus l. I. und II. 2 Stunden. Der Director.
7. Griechische Sprache. a) Platonis Apologia Socratis, Crito und Euthyphro zum Theil*). Hom. Ilias l. II., III., IV. c) Grammatik und schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Lauff.
8. Hebräische Sprache. (Combinirt mit Coet. I.)
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains par Montesquieu Ch I—V. b) Uebersetzungen ins Französische. c) Extemporalien. d) Grammatik nach seinem Handbuch. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper
10. Geschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
11. Geographie. Dasselbe, wie in Coet. I. Herr Dr. Beckel.

Ober-Sekunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Füsting.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber die Göttlichkeit des Christenthums und die Erkenntnisquellen derselben: Schrift, Tradition und Kirche. Ueber Gott und seine Eigenschaften. b) Aus der Pflichtenlehre: die Pflichten gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisationsrechnung, die kombinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Die ebene Trigonometrie. (Nach dem Lehrbuche von Lückenholz.) c) Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Boner.
3. Physik. Die physikalische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Boner.

*) Diese Uebereinstimmung mit der Lectüre in Ober-Prima hat ihren Grund in dem Umstande, daß die diesjährigen Oberprimaner früher Plato noch nicht gelesen hatten.

4. Deutsche Sprache. a) Poetik nach Dieckhoff's Lehrbuche, verbunden mit Erklärung zweckmäßiger Musterstücke deutscher Dichter. b) Uebung im freien Vortrage poetischer Stücke und selbstständiger Arbeiten. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Warum ist die Ehrfurcht vor dem Alter so natürlich? 2. Ueber die Macht des Beispiels. 3. Wer ist ein wahrer Freund? 4. Die Beschäftigung mit den Wissenschaften bildet den Geist und veredelt das Herz. 5. Ueber den Einfluß, den ursprünglich der Ackerbau auf die menschliche Bildung gehabt hat. 6. Die Gefahren der Armuth. 7. Welchen Einfluß hatten die öffentlichen Spiele und insbesondere die olympischen auf das griechische Volk? 8. Aussaat und Ernte ein Bild des menschlichen Lebens. 9. Angenehm ist die Erinnerung an überstandene Gefahren. 10. Quidquid erit, superanda omnis fortuna ferendo est. Virg. (als Chrie behandelt). 11. Ueber die Gefälligkeit. 12. Wie müssen wir als Christen die Erscheinung beurtheilen, daß des Bösen so viel auf Erden geschieht? 13. Was fordert unsere Pflicht bei dem Streben nach Eigenthum. 14. Der goldene Mittelstand. 15. Lerne dich selbst kennen. 16. Wie sollen wir uns verhalten in Rücksicht des Urtheiles über unsern Nächsten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Füsting.
5. Lateinische Sprache. a) Cicero de sen. und ein Theil aus Cic. de amicitia. Cic. oratio in L. Catilinam. I. Virg. Aen. III. V. 1 104. und 604—871. VI. VII. 1—200. b) Uebersetzungen ins Lateinische und Extemporalien mit besonderer Berücksichtigung der schwierigeren grammatischen Regeln. c) Leitung der lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Vita et sors Polycratis ita enarretur, ut appareat, quae fuerit hominum antiquorum opinio de iis, quibus fortuna nimio plus favebat. 2. Praemisso argumento carminis Schlegelii, quod inscribitur Arion, exponatur, quod consilium potissimum secutus sit poeta. 3. Amor patriae quantus fuerit apud antiquos Romanos, exemplis probetur. 4. De iustitia antiquorum Romanorum. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. Füsting.
6. Griechische Sprache. a) Herod. lib. I. vom Anfange bis c. 131. mit Uebergehung einiger Stellen. b) Die Lehre von den modis und temporibus. c) Schriftliche Uebersetzungen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Füsting.
d) Hom. Odys. lib. VII. VIII IX. X. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Limburg.
7. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. b) Erklärung einiger auserlesenen Stücke. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Prof. Welker.
8. Französische Sprache. a) Charles XII. I. II. b) Correctur der schriftlichen Arbeiten. c) Extemporalien. d) Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Grüter.
9. Geschichte. a) Die griechische Geschichte seit Alexander dem Großen. b) Die römische Geschichte bis zum Untergange der Republik. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.

10. Wiederholung der politischen Geographie Asiens und Africas und der physischen und politischen Geographie Australiens und Americas. Alle 14 Tage $\frac{1}{2}$ Stunde. Herr Beckel.

Ober-Secunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Höltscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. (Combinirt mit Coetus I.) 2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
3. Physik. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Boner.
4. Deutsche Sprache. a) Poetik nach Dieckhoff's Lehrbuche. b) Erklärung ausgewählter Stellen aus Klopstock's Messias und Uebung im freien Vortrage. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Erinnerung und Hoffnung — zwei Hauptquellen menschlicher Freuden. 2. Die Bescheidenheit ist eine Zierde des Jünglings. 3. Eintracht macht stark. (Als Chrie behandelt) 4. Dem Greisenalter sind wir Ehrfurcht schuldig. 5. Ein gutes Gewissen ist der höchste Schatz auf Erden. 6. Wodurch trägt ein Fluß zur Verschönerung einer Landschaft bei? 7. Ueber den Werth der Arbeitsamkeit. 8. Steter Tropfen höhlt den Stein. 9. Donec eris felix, multos numerabis amicos — Tempora si fuerint nubila, solus eris. 10. Ueber die Macht der Gewohnheit. 11. Ein junger Patricier schreibt aus Rom an seinen Freund Coriolan und bittet ihn, daß er von seinem Vorhaben, Rom anzugreifen, absehen möge. 12. Ein treuer Freund ist Goldes Werth. 13. Principiis obsta, sero medicina paratur, quum mala per longas invaluere moras. 14. Ueber die Heiligkeit der Pflicht der kindlichen Liebe. 15. Das Werk lobt den Meister. 16. Die Biene — eine Lehrerin der Jugend. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Höltscher.
5. Lateinische Sprache. a) Cicero de Sen. Orat I. in Cat. De Amic. (zum Theile.) b) Grammatik nach Zumpt. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Lateinische. d) Leitung der lat. Aufsätze (im Sommer), deren Themata folgende waren: 1. Res a Manlio Capitolino gestae enarrantur. 2. Res a Pyrrho rege gestae enarrantur. 3. De M. Attilio Regulo, egregio virtutis Romanae exemplo. 4. Laudentur M. Furii Camilli virtutes. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Höltscher.
Virg. Aen. lib. II. v. v. 500 bis zu Ende, III, IV, V. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lauff.
6. Griechische Sprache. a) Herod. lib. II. c. 1-9, III, 1-15, VII. 201-239, VIII. 1-20. b) Die Lehre von den modis und temporibus. c) Uebersetzungen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Füsting.
d) Hom. Od. I VII, VIII, IX, X. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Limberg.
7. Hebräische Sprache. (Combinirt mit Coetus I.)

8. Französische Sprache. a) Charles XII. liv. II. und III. b) Schriftliche Arbeiten nach Dictaten. c. Extemporalien. d. Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Dffenberg.
9. Geschichte. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
10. Geographie. Dasselbe wie in Coetus I. Herr Dr. Beckel.

Unter-Secunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a) Nach Entwicklung der allgemeinen sittlichen Begriffe und Grundsätze die Lehre von den Pflichten gegen Gott; besonders hervorgehoben wurde dabei der kirchliche Gottesdienst und auf die einzelnen Theile des christlichen Cultus näher eingegangen. b) Geschichte der vorchristlichen Offenbarung. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. B. Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Wiederholungen der wichtigsten Theile der vorhergegangenen Arithmetik, die ersten Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen und ihrer Anwendung, die Theorie der Kettenbrüche mit einigen Anwendungen. b) Wiederholung der Ähnlichkeitslehre, die Lehre vom Kreise, die ersten Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Alles nach Lückenhof's Lehrbuche und verbunden mit mancherlei Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
3. Physik. Die mathematische Geographie nach Lückenhof's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Boner.
4. Deutsche Sprache. a) Poetik in Verbindung mit der Lesung und Erklärung auserlesener Gedichte (namentlich Göthes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Glocke“) b) Uebungen im Deklamiren. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Meine diesjährigen Herbstferien. 2. Geschichtliche Erläuterung der Grabinschrift Virgils: „Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc — Parthenope; cecini pascuua, rura, duces.“ 3. Vergleichung der Erzählung von dem Eidschwure des Knaben Hannibal bei Livius (l. XXI, c. 1. mit der bei Nepos (Hannib. c. 2). 4. Vergleichung des Einganges der Odyssee (v. 1—10) mit dem Eingange der Aeneis (v. 1—33). 5. Man zeige, wie schon der Eingang der Aeneis (v. 1—33) das höchste Interesse der Römer für das Gedicht erregen mußte. 6. Charakter der Birthin zum goldenen Löwen in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 7. Uebersicht über den Gang der Handlung in den 4 ersten Gesängen von Göthes „Hermann und Dorothea.“ 8. Uebersicht über den Gang der Handlung in den 5 letzten Gesängen von Göthes „Hermann und Dorothea.“ 9. Erklärung der sechs mythologischen Figuren an der Rückseite des Schlosses zu Münster. 10. Vergleichung der Beschaffenheit Afrikas mit der von Asien in Beziehung auf Lage, Küstenentwicklung und Inseln, Bewässerung, Hochland und Tiefland. 11. Man zeige, wie vieler Menschen Arbeit dazu erforderlich ist, daß wir Brod haben. 12. Ueber den

- vielfachen Nutzen des Eisens. 13. Charakter des Klearchos nach Xenophons Anabasis. 14. Ueber den Nutzen des Papiers. 15. Die eine Hand muß die andere waschen. 16. Darlegung des Gedankenganges in den Reden des M. Junius und des T. Manlius Torquatus bei Livius (l. XXII. c. 59 und 60.). 17. Man zeige, wie sich Spartas Macht bis zum Anfange der Perserkriege entwickelte und eine Symmachie unter Spartas Hegemonie bildete. 18. Traue, schaue, wem. 19. Nachweisung der Anlage des Ganzen, so wie des Zusammenhanges der einzelnen Theile in Schillers „Glocke.“ Wöchentlich 3. Stunden, Herr Dr. Middendorf.
5. Lateinische Sprache. a) Livius l. XXI. und XXII (nach Bauers Chrestomathie). b) Grammatik (Wiederholungen aus der Syntar). c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. d) Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Middendorf.
- e) Virgil. Aen l. I und II. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Weihnachten: Herr Dr. Middendorf. Nach Weihnachten: Herr Bause.
6. Griechische Sprache. a) Xenoph. Anab. l. II und l. III. c. 1—3. b) Hom. Odys. l. I. v 1—95. l. V und VI. c) Grammatik (Eigenthümlichkeiten des epischen Dialectes; Casus, Tempora und Modi). d. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Griechische. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Middendorf.
7. Französische Sprache. a) Charles XII l. I und theilweise l. II. b) Correctur der schriftlichen Arbeiten. c) Extemporalien. d) Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Grüter.
8. Geschichte. Die alte Geschichte: a) der orientalischen Kulturvölker; b) der Griechen bis auf Alexander den Großen. Wöchentlich 3 Stunden. Vor Weihnachten: Herr Guilleaume. Nach Weihnachten: Herr Dr. Middendorf.
9. Geographie Asiens, Afrikas und Europas (in Verbindung mit dem geschichtlichen Unterricht). Vor Weihnachten: Herr Guilleaume. Nach Weihnachten: Herr Dr. Middendorf.

Unter-Secunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Grüter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. (Combinirt mit Coet. I.) 2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Wiederholung der vorhergegangenen Arithmetik; die ersten Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen nebst deren Anwendung; die Theorie der Kettenbrüche und deren Anwendung. b) Geometrie: die Lehre vom Kreise; die ersten Anfangsgründe der Trigonometrie. c) Schriftliche und mündliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hosius.
3. Physik. Die mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Hosius.
4. Deutsche Sprache. a) Poetik in Verbindung mit der Lesung und Erklärung auserle-

- fener Gedichte (namentlich: Goethe's Hermann und Dorothea und Schillers Glocke.)
- b) Uebungen im Deklamiren. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Leben des Cimon nach C. Nepos. 2. In welchen Punkten weicht Pyrker's Rudolfs X. 308—360 von Schillers Ballade „der Graf von Habsburg“ ab, und welche Ausdrücke bei Pyrker erinnern an Schiller? 3. Wie ist das Sprichwort zu deuten: „Man lebt nur einmal in der Welt?“ 4. Darlegung des Gedankenganges in der Rede des Hanno bei Livius XXI. 10. 5. der Apfelbaum, ein Wirth, nach Uhlant's Gedicht „die Einkehr.“ 6. Auch der Winter hat seine Freuden. 7. Die Junge, das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen. 8. Charakteristik des Apothekers in Goethe's Hermann und Dorothea. 9. Inhalt der 3 ersten Kapitel des 2. Buches aus Xen. Anab. 10. Schiffbruch des Aeneas nach Virg. Aen. I. 82—129. 11. Gespräch über die Vortheile und Nachtheile der Eisenbahnen. 12. Werth der Gesundheit. 13. Das Stadtleben von seiner Lichtseite. 14. Inhalt des 1. Buches aus Volt. Charles XII. 15. Frühling und Jugend, eine Parallele. 16. Freuden eines fleißigen Schülers. 17. Darlegung des Gedankenganges in der Rede des Xenophon, Anab. III. 2. 7—32. 18. Vortheile und Nachtheile der Stahlfedern. 19. Auch Thiere können unsere Lehrmeister sein. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Grüter.
5. Lateinische Sprache. a) Livius lib. XXI. und XXII. (nach Bauer's Chrestomathie.) b) Grammatik (Wiederholungen aus der Syntax). c) Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. d) Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Grüter.
- e) Virg. Aen. lib. I. II. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
6. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. lib. II. und lib. III. c. 1—3. b) Grammatik (Causus, Tempora, Modi). c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Grüter.
- Hom. Odyss. lib. I. — v. 95. V. VII. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
7. Französische Sprache. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Grüter.
8. Geschichte. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 3 Stunden. Vor Weihnachten: Herr Guilleaume. Nach Weihnachten: Herr Baufe.

Ober-Tertia. Coetus I.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. G. Hölcher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: Nach Entwicklung einiger Vorbegriffe die Lehre von der Kirche Jesu Christi, die Lehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt, über die Engeln, über die Erbsünde, Erlösung und Gnade. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler: a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn, einschließlich der Apostelgeschichte. b) Christliche Lehre nach Karbach's Confit-

- manden-Katechismus; aus dem 1. Theil: Heilsordnung, Sacramente; 2. Theil von der Liebe zu Gott, zu dem Nächsten und zu sich selbst; aus dem 3. Theil: Tod, Auferstehung, Wiederkunft Christi c) Gesänge aus dem kirchlichen Gesangbuche auswendig gelernt. 2 Stunden. Herr Pfarrer Lüttke.
2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Gleichungen ersten Grades, die Gleichungen zweiten Grades, die Proportionen und die sich darauf stützenden Rechnungsweisen. b) Geometrie: Wiederholung der Deckung und Gleichheit, die Ähnlichkeit der Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Nach Wiederholung des Pensums aus Untertertia die Prosodie, Versfüße, Versarten, Strophenbau und Reim. b) Anleitung zum Erzählen, Beschreiben und Schildern. c) Uebung im mündlichen Vortrage und Erklärung auserlesener Gedichte. d) Uebung in schriftlicher Darstellung. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
4. Lateinische Sprache. a) Die Syntax des Verbums, nach der Sprachlehre von Dr. F. Schulz b) Caes. de bell. civil. c) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
d) Auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. nach der Ausgabe von Nadermann. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Herr Prof. Bussemeyer. Nach Ostern Herr Dr. Lücking.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre nach Wiens. b) Mündliches Uebersetzen aus dem zweiten Cursus des Elementarbuches von Jacobs. c) Vorschule zum Homer: über den epischen Dialekt und das epische Versmaß, nach Wiens; Lesung und Erklärung der ersten 300 Verse aus Homers Odyssee. d) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
6. Französische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten Regeln der Syntax. b) Mündliches Uebersetzen ins Deutsche nach Schipper's Lesebuch. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
7. Geschichte. Geschichte der Deutschen von den frühesten Zeiten bis zu Ende des Mittelalters, nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Prof. Bussemeyer.
8. Geographie. a) Uebersicht der Geographie Deutschlands. b) Geographie von Asien. — Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Prof. Bussemeyer.
9. Naturgeschichte. Im Winter: Mineralogie; im Sommer: Fortsetzung der Botanik, verbunden mit Excursionen Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

Ober-Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schürmann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die kathol. Schüler. (Combinirt mit Coet. I.)
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Coet. I.)
2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Prosodie, Versfüße, Versarten, Strophenbau, Reim. b) Erklärung einzelner Gedichte und Declamation. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Stein.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik: Bedeutung und Gebrauch der Verbalformen, nach der lateinischen Sprachlehre von Schulz. b) Caesar de bello civili und ausgewählte Metam. des Ovid (nach der Ausgabe von Nadermann), einige Briefe des Cicero, schriftlich und mündlich übersetzt. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten und Extemporalien. 8 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
5. Griechische Sprache. a) Grammatik nach Wiens: Wiederholung und Vollendung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmäßigen Verba. b) Uebersetzungen aus dem 2. Cursus des Elementarbuches von Jakobs. c) Vorübungen zur Lectüre des Homer: über den homerischen Dialekt und Vers, Hom. Odyss. lib. I. 1-300. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
6. Französische Sprache. Dasselbe, wie in Coet. I. 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
7. Geschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Professor Bussemeyer.
8. Geographie. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Professor Bussemeyer.
9. Naturgeschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) die Sittenlehre. b) Die Apostelgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Hesker.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik, Wiederholung der Decimalbrüche und des Wurzelausziehens, die Buchstabenrechnung, die Gleichungen 1. Grades. b) Geometrie. Wiederholung der Deckung, Gleichheit geradliniger Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Wortbildung, Periodenbau, Tempora und Modi. b) Erklärung deutscher Lesestücke und Uebung im Declamiren. c) Schriftliche Uebung im Erzählen und Beschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Hesker.

4. Lateinische Sprache. a) Die wichtigsten Regeln der Grammatik und insbesondere die Lehre über Casus, Tempora und Modi. b) Caesar de B. G. lib. I—V. c) Ovid. Metam. lib. I—II. ed. Nadermann. d) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Hesker.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Verbis auf μ incl.; einige unregelmäßige Verba. b) Uebersetzen aus dem 1. und 2. Cursus von Jakobs Elementarbuch. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Hesker.
6. Französische Sprache. a) Grammatik nach Schipper's Lehrbuch. b) Mündliches Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. c) Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Offenbergh.
7. Geschichte. Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Herr Professor Busmeyer. Im Sommer Herr Dr. Tücking.
8. Geographie. Politische Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland. Wöchentlich 1 Stunde. Im Winter Herr Professor Busmeyer. Im Sommer Herr Dr. Tücking.
9. Naturgeschichte. Im Winter: Fortsetzung der Zoologie über die Vögel. Im Sommer: Unterricht über die Gewächse der untern Stufen, verbunden mit Excursionen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

Quarta. Coetus I.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Glaubenslehre. b) Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Sendung des h. Geistes. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
2. Für die evangelischen Schüler. (S. Obertertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik, Buchstabenrechnung, gewöhnliche und Decimalbrüche, Ausziehen der Quadratwurzel. b) Geometrie, die Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Stein.
3. Deutsche Sprache. a) Orthographie, Präpositionen, Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. b) Lesung und Erklärung deutscher Musterstücke. c) Deklamation. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Schipper.
4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax. b) Mündliche Uebersetzung deutscher Sätze. c) Auserlesene Stücke aus Corn. Nepos. d) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 9 Stunden. Herr Dr. Schipper.
5. Griechische Sprache. a) Grammatik: Formenlehre bis an die Verba auf μ nach Wiens Grammatik. b) Uebersetzung aus Jakobs Elementarbuch Curs. I. c) Schrift-

- liche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
6. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 413 n. Chr. b) Geographie von Altgriechenland. Geographie von Deutschland im Allgemeinen und von Preußen insbesondere. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Prof. Bussemeyer.
7. Naturgeschichte. Amphibien und Säugethiere. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
9. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 1 Stunde. Vor Weihnachten Herr Gymnasiallehrer Bisping. Nach Weihnachten Herr Auling.

Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Offenberg.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. (Combinirt mit Coet. I).
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Brüche, Decimalbrüche, Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Deckung der Dreiecke incl. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Nach der Wiederholung des einfachen erweiterten Satzes die Lehre vom zusammengesetzten Satze nebst einfachen Uebungen. b) Lesung und Deklamation deutscher Musterstücke, c) Correctur der schriftlichen Arbeiten (meistens Erzählungen). Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Offenberg.
4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre bis zur Wortbildung; aus der Syntax die Casuslehre und der Gebrauch der Pronomina, nach Dieckhoff's Sprachlehre. b) Memoriren betreffender Sätze aus dem Handbuche. c) Auserlesene Biographien aus Corn. Nepos. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 9 Stunden. Herr Dr. Offenberg.
5. Griechische Sprache. a) Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach der Grammatik von Wiens. b) Mündliche Uebersetzung und Erklärung betreffender Sätze aus Jakobs Lesebuch. c) Schriftliche Arbeiten: Uebung im Bilden der Formen und Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Offenberg.
6. Geschichte und Geographie. Dasselbe, wie in Coet. I. 3 Stunden. Herr Prof. Bussemeyer.
7. Naturgeschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. 2 Stunden. Herr Limberg.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
9. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 1 Stunde. Vor Weihnachten Herr Bisping. Nach Weihnachten Herr Auling.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Salzmänn.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Das vierte Hauptstück der christkatholischen Lehre nach Dverberg's Katechismus. b) Biblische Geschichte des alten Testaments von Saul, dem ersten Könige, bis zur Geburt Christi. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler: a) Biblische Geschichte nach Karbach's Confirmandenbuch und Bibellesen. b) Die Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus auswendig gelernt. c) Auswendiglernen von Gesängen aus dem kirchlichen Gesangbuch. Wöchentlich 1 Stunde Herr Pfarrer Lüttke.
2. Mathematik Wiederholung der Lehre von den Brüchen; Regel de tri, gerade, ungerade, zusammengesetzte; Zins- und Rabattrechnung; Gesellschaftsregel, Mischungsregel, Kettenzug nach Koppe's Leitfaden Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bisping.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz nebst vielfachen Uebungen. Von den Wortarten und ihrer Biegung nach dem Leitfaden von Dieckhoff. b) Schriftliche Arbeiten. c) Orthographische Uebungen. d) Declamation. Erklärung kleinerer prosaischer Stücke. 4 Stunden. Herr Westermann.
4. Lateinische Sprache. a) Die Formenlehre. Erklärung der nothwendigsten Regeln aus der Syntar nach Schulz' Sprachlehre. b) Memoriren einzelner Sätze. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Correctur der letzteren. Wöchentlich 9 Stunden. Herr Dr. Salzmänn.
5. Geschichte, anlehnd an die Geographie. Einiges von den Assyriern, Babyloniern, Medern, Aegyptiern, Griechen und Römern. Geographie: Wiederholung des Wichtigsten aus der topischen Geographie. Das Wichtigste aus der astronomischen und physischen Geographie. Die politische Geographie Europa's. Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Bisping.
6. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
7. Kalligraphische Uebungen. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 3 Stunden. Bis Weihnachten Herr Bisping, dann Herr Auling.

Sexta.

Ordinarius: Herr Hause.

1. Religions- und Sittenlehre: 1. Für die katholischen Schüler: a) Die drei ersten Hauptstücke aus Dverberg's Katechismus. b) Biblische Geschichte des A. T. bis zum ersten Könige über Israel. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
2. Für die evangelischen Schüler (Siehe Quinta.)
2. Mathematik: Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Die Lehre von den Brüchen. Addition der Brüche. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bisping.

3. Deutsche Sprache. a) Die Lehre vom einfachen nackten Satz nebst vielfachen Uebungen. Erklärung der Redetheile. Declination, Comparation, Conjugation. b) Uebungen in der Orthographie. c) Lesen und Deklamiren. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bause.
4. Lateinische Sprache: a) Die Formenlehre. Erklärung der nothwendigsten Regeln aus der Syntar nach Schulz' Sprachlehre. b) Memoriren einzelner Sätze. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Correctur der letztern. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Bause.
- Kurze Wiederholung des Vorgekommenen, verbunden mit mündlichen Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Westermann.
5. Geschichte, anlehnd an die Geographie. Einiges aus der alten Geschichte. Geographie: a) Erklärung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. b) Aus der topischen Geographie. Die allgemeine oro- und hydrographische Uebersicht der Erde. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Bis Weihnachten Herr Guilleaume. Nach Weihnachten Herr Bisping.
6. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
7. Kalligraphische Uebungen: Deutsche und lateinische Schrift. a) Erklärung und Einübung der kleinen und großen Buchstaben. b) Zusammensetzung der Buchstaben zu Worten und Sätzen. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Weihnachten Herr Bisping. Nach Weihnachten Herr Auling.

G e s a n g.

- Für Schüler aus den obern Klassen (Oberprima bis Untersecunda incl.) Vierstimmige Männergesänge. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Bisping.
- Für Schüler aus allen Klassen. Gesänge für den gemischten Chor. Wöchentlich 1 Stunde. Derselbe.
- Für Untersecunda Coet. I und II Stimmbildung. Treffübungen. Einübung vierstimmiger Männerlieder. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Obertertia Coet. I und II. Stimmbildung. Treffübungen. Wiederholungen über Namen, Werth u. s. w. der Noten, Pausen. Einübungen für den gemischten Chor. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Untertertia. Treffübungen. Einübung dreistimmiger Lieder für Sopran, Alt und Tenor. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Quarta Coet. I und II. Rhythmische Uebungen. Treffübungen. Einübung dreistimmiger Lieder für Sopran, Mezzosopran, Alt. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Quinta. Rhythmische Uebungen. Treffübungen. Kenntniß der musikalischen Zeichen. Einübung zweistimmiger Lieder. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Sexta. Erklärung der musikalischen Zeichen, Noten, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffübungen. Bildung der Stimme. Einübung einstimmiger Lieder. 1 Stunde. Derselbe.

Turnen.

Eine Anzahl Schüler aus allen Klassen wurde wegen körperlicher Gebrechen vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

aus Ober-Prima	46	aus Unter-Tertia	62
„ Unter-Prima	67	„ Quarta	75
„ Ober-Secunda	63	„ Quinta	58
„ Unter-Secunda	51	„ Serta	47
„ Ober-Tertia	70		

im Ganzen **539** Schüler. Dieselben wurden in zwei Abtheilungen (jede an zwei verschiedenen Wochentagen) in den Abendstunden unter der Leitung des Herrn Dr. Schipper im Turnen geübt. An der Beaufsichtigung der Schüler während des Turnens theilnahmen die Herren Limberg, Boner, Fusting, Lauff, Middendorf, Hester, Beckel, B. Hölcher, Schürmann, Salzmann, Dffenberg, Grüter, Hofius, Bause, Stein, Westermann und Tücking.

II. Chronik des Gymnasiums.

Nachdem der Bibliothekassistent, Herr Franz Guilleaume, welcher seit Herbst 1833 an dem hiesigen Gymnasium als Präceptor und wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt gewesen ist, höhern Ortes zu einer erweiterten Thätigkeit bei der Paulinischen Bibliothek hieselbst berufen worden war, wurde derselbe gemäß Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 6. Dezember v. J. in den Weihnachtsferien von seinen Functionen an dem Gymnasium entbunden.

Der Professor und erste ordentliche Lehrer, Herr Carl Bussemeyer, wurde auf seinen Antrag mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in den Ruhestand versetzt und wird demnach mit dem Ende des Schuljahres aus seiner Stellung an dem Gymnasium, welchem er während eines Zeitraumes von 37 Jahren als Lehrer angehört hat, ausscheiden.

Die Herren Candidaten des höhern Schulamtes Stein und Westermann leisteten seit dem Anfange des Schuljahres das vorschristmäßige Probejahr. Ostern traten auch die Herren Dr. Tücking und Köhler als Probecandidaten ein.

Der geistliche Gymnasiallehrer, Herr Dr. Schürmann, konnte in Folge der Krankheit, von welcher er im Sommer v. J. ergriffen worden war, seine Functionen erst nach Weihnachten wieder übernehmen und wurde bis dahin in dem größten Theile seiner Stunden von den Herren Bause und Stein vertreten.

In den Herbstferien vor. J. starb der Untertertianer Bernhard Holling. Im Verlaufe des Schuljahres verlor das Gymnasium durch den Tod den Quintaner Joseph Farwick, den Untertertianer Franz Koch, die Untersecundaner Bernhard Evelt und Theodor Wiemann und den Unterprimaner Anton Braxel.

Am 14. October v. J. beging das Gymnasium in herkömmlicher Weise die Vorfeier zu dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lauff.

III. Statistische Nachrichten.

An dem Gymnasium fungirten 17 ordentliche Lehrer incl. des Directors, 5 wissenschaftliche Hilfslehrer, 1 technischer Hilfslehrer, 1 Ortsgeistlicher zur Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes, 4 Probecandidaten, 2 Präceptoren, welche das Probefahr noch nicht abhielten.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Schuljahres 680. Nämlich:

In Ober-Prima	52	Schüler,
„ Unter-Prima	87	„
„ Ober-Secunda	81	„
„ Unter-Secunda	78	„
„ Ober-Tertia	91	„
„ Unter-Tertia	79	„
„ Quarta	87	„
„ Quinta	70	„
„ Sexta	55	„

Zusammen . 680 Schüler.

Im Laufe des Schuljahres sind eingetreten: 6 Schüler. Also besuchten das Gymnasium im Ganzen 686 Schüler. Ausgeschieden sind im Laufe des Schuljahres 63 Schüler. Nithin sind gegen Ende des Schuljahres vorhanden 623 Schüler, und zwar:

In Ober-Prima	50	Schüler,
„ Unter-Prima	79	„
„ Ober-Secunda	70	„
„ Unter-Secunda	71	„
„ Ober-Tertia	82	„
„ Unter-Tertia	72	„
„ Quarta	80	„
„ Quinta	64	„
„ Sexta	55	„

Zusammen . 623 Schüler (573 Katholiken, 49 Evangelische, 1 Israelit).

In Folge der diesjährigen Abiturientenprüfung erhielten nachstehende Oberprimaner das Zeugniß der Reife:

1. Allert, Max., aus Börringhof bei Datteln, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
2. Arkenoe, Carl, aus Greven, kathol., studirt Theologie in Münster.
3. Becker, Clemens, aus Breden, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
4. Berthold, Carl, aus Münster, kathol., wird sich der Intendantur widmen.
5. Bresfeld, Ludw., aus Telgte, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
6. Büning, Friedrich, aus Heiden, kathol., desgl.
7. Coppenrath, Ferdin., aus Münster, kathol., desgl.

8. Ellerhorst, Felix, aus Rheine, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
9. Fröhlich, Herm., aus Münster, kathol., desgl.
10. Geisler, Alfred, aus Ahlen, kathol., desgl.
11. Greveler, August, aus Telgte, kathol., studirt Theologie in Münster.
12. Gröne, Albert, aus Münster, kathol., studirt Theologie und Philologie in Münster.
13. Grütering, Heinr., aus Münster, kathol., studirt Rechtswissenschaft in München.
14. Hamelbeck, Gerh., aus Wadersloh, kathol., wird sich dem Baufach widmen.
15. Hartmann, Hugo, aus Wesel, evangel., wird sich der Technik widmen.
16. Hollmann, Anton, aus Warendorf, kathol., studirt Theologie in Münster.
17. Horstmann, Joh., aus Münster, kathol., studirt Theologie und Philologie in Münster.
18. Jansen, Heinr., aus Rheine, kathol., studirt Theologie in Münster.
19. Krembs, Heinr., aus Warendorf, kathol., studirt Medizin in Greifswalde.
20. Kreuzer, Hubert, aus Münster, kathol., studirt Theologie in Münster.
21. Laumann, Gerh., aus Horstel, kathol., desgl.
22. Leesemann, Friedr., aus Münster, evangel., studirt Medizin in Würzburg.
23. Leve, Gerh., aus Warendorf, kathol., studirt Theologie in Münster.
24. Limper, Franz, aus Wilscheneß, kathol., studirt Medizin in Würzburg.
25. Lohkampff, Bernh., aus Lüdinghausen, kathol., studirt Medizin in Bonn.
26. Meckel, Clem., aus Harlotten, kathol., studirt Theologie in Münster.
27. Meyer, Hugo, aus Stettin, evangel., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
28. Müller, Eduard, aus Nottuln, kathol., studirt Medizin in Würzburg.
29. Raendrup, Bernh., aus Münster, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.
30. Raumann, Aug., aus Posen, evang., studirt Rechtswissenschaft u. Cameralia in Heidelberg.
31. Reuhaus, Anton, aus Sassenberg, kathol., studirt Theologie in Münster.
32. Dffenberg, Heinr., aus Münster, kathol., desgl.
33. Dffenbeck, Heinr., aus Everwinkel, kathol., desgl.
34. Pettang, Herm., aus Posen, evangel., studirt Medizin in Berlin.
35. Platte, Jos., aus Helden, kathol., studirt Theologie in Münster.
36. Riefenstahl, Wilh., aus Münster, kath., studirt Forstwissenschaft in Neustadt-Eberswalde.
37. Schmidt, Herm., aus Münster, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Heidelberg.
38. Suffrian, Friedr., aus Dortmund, evangel., studirt Rechtswissenschaft in Halle.
39. Sündker, Georg, aus Rheine, kathol., studirt Theologie in Münster.
40. Theissing, Anton, aus Rheine, kathol., desgl.
41. Vagedes, Bernh., aus Münster, kathol., studirt Rechtswissenschaft in Greifswalde.
42. Bissing, Jos., aus Wüllen, kathol., studirt Theologie in Münster.
43. Wienker, Bernh., aus Berlin, kathol., studirt Theologie in Breslau.
44. Windthorst, Eduard, aus Halle bei Bielefeld, kath., studirt Rechtswissenschaft in Heidelberg.
45. Winkelhaus, Gerh., aus Legden, kathol., studirt Theologie in Münster.
46. Wunderlich, Heinr., aus Münster, evangel., wird sich dem Militairfach widmen.
47. Bon- und Zur-Mühlen, Heinr., aus Münster, kath., studirt Rechtswissenschaft in Bonn.

IV. Schluß des Schuljahres.Öeffentliche Prüfungen.

Freitag den 25. August.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Prüfung der Sexta, Quinta und Quarta. Nachmittags von 3 Uhr an Prüfung der Unter- und Obertertia.

Samstag den 26. August.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr Prüfung der Untersecunda, der Obersecunda und der Unterprima. — Nachmittags von 3 Uhr an Censuract und Verlesung des Ascensus für Sexta, Quinta und Quarta.

Montag den 28. August.

Vormittags von 8 Uhr an Censuract und Verlesung des Ascensus für Untertertia, Obertertia, Untersecunda, Obersecunda und Unterprima. — Nachmittags 3 Uhr Schlussfeier.

Gefang.

Lateinische Rede des Abiturienten Gerhard Hamelbeck:

Vis consili expers mole ruit sua:

Vim temperatam di quoque provehunt

In maius.

Deutsche Rede des Abiturienten Eduard Windthorst:

Lernt vor allen ird'schen Dingen,

Wer ihr seid und was ihr sollt;

Streben, wenn auch nicht vollbringen,

Eh' der Vorhang niederrollt.

Gefang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Dienstag den 29. August.

Morgens 7 Uhr feierlicher Gottesdienst. Hierauf Vertheilung der Censuren.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 5. October, Morgens 8 Uhr, mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet.

Neu eintretende Schüler sind Dienstag und Mittwoch den 3. und 4. October in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Director anzumelden.



Vertheilung

	I. a.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.
21. Dr. Hofius,	17	7	2. 11	1. 11	2. 11	3. 11	4 Math. 2 Phys.
22. Haufe, Ord. in VI.						2 Lat.	3 Gesch. u. Geogr.
23. Evangel. Pfarrer Lütke,	2 Relig.						
24. Auling,							
25. Candid. Stein,							
26. Candid. Westermann,							
27. Candid. Dr. Tüching,*							
Summa	34	34	34	34	34	32	32

Die im ersten Quartal von dem ausgeschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Guillaume erhaltenen
Bei der Summirung der auf die einzelnen Klassen fallenden Stunden sind die Stunden in der Religi

Vertheilung der Lehre

Lehrgegenstände.	I. a.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.
1. Deutsch	2	2	2	3	3	3	3
2. Latein	8	8	8	8	8	8	8
3. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6
4. Hebräisch	2	2	2	2	2		
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2
6. a. Religionsl. (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2
6. b. Religionsl. (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2
7. Philos. Propädeutik	1	1	1				
8. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4
9. Physik	2	2	2	2	2	2	2
10. Naturgeschichte							
11. Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3
12. Schreiben							
13. Zeichnen							
14. Singen	2	2	2	2	2	2	2

Vertheilung der Stunden im Schuljahre 1853-54.

	I. a.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
1. Director Ditges,	2 Lat. 2 Griech.	2 Deutsch	2 Lat.												8
2. Professor Lichtenhof,	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.												18
3. Professor Welter, Det. in I. a.	4 Lat. 2 Deutsch 2 Gsch. 1 Physik.	2 Gsch.		2 Gsch.											15
4. Oberl. Limberg,				2 Griech.	2 Griech.			2 Lat. 2 Griech.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		18
5. Oberl. Dr. Boner,				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									18
6. Oberl. Dr. Adne, Det. in I. b. 1.		8 Lat. 4 Griech. 1 Physik.													15
7. Oberl. Dr. Luisting, Det. in II. a. 1.				8 Lat. 4 Griech. 3 Deutsch	4 Griech.										19
8. Prof. Buseneyer,								2 Lat. 2 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.			17
9. Oberl. Lauff, Det. in I. b. 1.			6 Lat. 6 Griech. 2 Deutsch 1 Physik.		2 Lat.										17
10. Oberl. Dr. Middendorf, Det. in II. b. 1.							6 Lat. 4 Griech. 3 Deutsch 3 Griech. u. Geogr.								18
11. Oberl. Giesher, Det. in III. b.										8 Lat. 5 Griech. 3 Deutsch 2 Relig.					18
12. Oberl. Aug. Hölcher, Det. in II. a. 2.	2 Relig.	2 Relig.	1 Relig.	6 Lat. 3 Deutsch 2 Relig.											17
13. Gymnasial. Dr. Schipper, Det. in IV. 1.	2 Französl.	2 Französl.	2 Französl.								3 Lat. 3 Deutsch				18
14. Gymnasial. Dr. Jedel,	4 Griech. 3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.										19
15. Gymnasial. Dr. Bernh. Hölcher, Det. in III. a. 1.						2 Relig.		4 Lat. 5 Griech. 3 Deutsch	2 Relig.				2 Relig.		21
16. Gymnasial. Dr. Schür- mann, Det. in III. a. 2.								6 Lat. 5 Griech. 3 Deutsch	2 Relig.				3 Relig.		21
17. Gymnasial. Bisping,	1 Vortrag für Büchereibesitzer			1 Gsch. für den gemischten Gesang*				1 Gsch.		1 Gsch.	1 Gsch.		4 Rechnen 3 Geogr. 1 Gsch.	4 Rechnen 3 Geogr. 1 Gsch.	22
18. Dr. Salzmann, Det. in V.								2 Französl.	2 Französl.		5 Griech.		9 Lat. 4 Deutsch		22
19. Oberl. Dr. Offenber, Det. in IV. 2.					2 Französl.					2 Französl.		9 Lat. 5 Griech. 3 Deutsch			21
20. Oberl. Dr. Gräter, Det. in II. b. 2.				2 Französl.		2 Französl.	4 Lat. 4 Griech. 3 Deutsch 2 Geogr.								19

* In dem gemischten Gesange nehmen Schüler aus allen Klassen Theil.

	I. a.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
21. Dr. Hofius,							4 Stab. 2 Stab.	4 Stab.	4 Stab.	4 Stab.		4 Stab.			22
22. Haufe, Ord. in VI.						1 Lat.	3 Stab. u. Geogr.							8 Lat. 4 Deutsch	17
23. Evangel. Pfarrer Lütke,	2 Stab.							2 Stab.				1 Stab.			5
24. Auling,								2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen 1 Schreiben	2 Zeichen 1 Schreiben	2 Zeichen 1 Schreiben	2 Zeichen 1 Schreiben	22
25. Candid. Stein,									1 Deutsch*		4 Stab.				(7) 4
26. Candid. Westermann,													4 Deutsch*	1 Lat.	(5) 1
27. Candid. Dr. Cübing,*								2 Lat.**			3 Stab. u. Geogr.***				(5)
Summa	34	34	34	34	34	32	32	33	33	33	33	33	30	30	432

Die im ersten Quartal von dem ausgeschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Guilleaume erteilten Stunden sind in vorstehender Tabelle nach der um Weihnachten angeordneten Vertheilung angegeben. Bei der Summierung der auf die einzelnen Klassen fallenden Stunden sind die Stunden in der Religionslehre nur einmal berechnet.

Vertheilung der Lehrgegenstände nach den Klassen:

Lehrgegenstände.	I. a.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
1. Deutsch	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	41
2. Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	116
3. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5			67
4. Hebräisch	2	2	2	2	2										(10) 6
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2					20
6. a. Religionsl. (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	(30) 22
6. b. Religionsl. (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	(20) 5
7. Philos. Propädeutik	1	1	1												3
8. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	56
9. Physik	2	2	2	2	2	2	2								14
10. Naturgeschichte								2	2	2	2	2			10
11. Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	42
12. Schreiben											1	1	3	3	8
13. Zeichnen								2	2	2	2	2	2	2	14
14. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(25) 8
Summa															432



	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
	4 Math.	4 Math.	4 Math.		4 Math.			22
							8 Lat. 4 Deutsch	17
	2 Relig.			1 Relig.				5
	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	22
		3 Deutsch *		4 Math.				(7) 4
						4 Deutsch *	1 Lat.	(5) 1
	2 Lat. **		3 Gesch. u. Geogr. ***					(5)
	33	33	33	33	33	30	30	432

Stunden sind in vorstehender Tabelle nach der um Weihnachten angeordneten Vertheilung angegeben.
 Sma. nur einmal berechnet.

gegenstände nach den Klassen :

	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
	3	3	3	3	3	4	4	41
	8	8	8	9	9	9	9	116
	5	5	5	5	5			67
								(10) 6
	2	2	2					20
	2	2	2	2	2	3	3	(30) 22
	2	2	2	2	2	1	1	(26) 5
								3
	4	4	4	4	4	4	4	56
								14
	2	2	2	2	2			10
	3	3	3	3	3	3	3	42
				1	1	3	3	8
	2	2	2	2	2	2	2	14
	2	2	2	2	2	2	2	(28) 8
	Summa . .							432

